

Sächsische Zeitung

Nr. 369.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Geschäftsstelle in Halle a./S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang C. Brauhausstr. 5. Dr. Walter Erbesleben in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. Telefon-Nr. 11 494. Druck und Verlag von C. A. Thieme in Halle a. S.

Dienstag, 9. August 1904.

Der bevorstehende Rückzug der Russen.

Die Räumung von Hainich durch die Russen am 3. August, die Belegung dieses Ortes und die von Alt-Niutshang durch Teile der Armee des Generals Ku Angeteilt, so schreibt der militärische Mitarbeiter der „Deutschen Warte“, den Rückzug des russischen rechten Flügels nach Norden, nach Liaung, wo General Kuroki bis nach Anging hin Stellung genommen hat, um das Vorgehen oder die Umfassung durch die erste japanische Armee nach der Einhabung oder nach Niuten hin abzuwehren. Das Korps des erkrankten Generals von Stabelberg hat seit Mitte Juni abschnittsweise die Entfernung von Liaung bis nach Hainich unter den denkbar größten Erschwerungen zurückgelegt, trotz der ungünstigen Geographie und der Schlachten, trotz der Regenfälle in der ersten Jahreshälfte, trotz der nun herrschenden glühenden Hitze. An Toten, Verwundeten in den Schlachten, an Abgang durch Krankheit und Ermattung von einer Stärke von 36 000 Mann ist gewiß ein Verlust von 30 000 Mann zu rechnen, dazu kommt der Verlust von 30 Geschützen. Trotz der vortrefflichen Manöverzeit, trotz des guten Wetters des russischen Soldaten müssen diese sieben Wochen den beiden Armeekorps der Sübfont den größten Teil ihrer Geschichtskraft genommen haben.

Die numerische Verhärtung der Hauptabteilung bei Liaung durch das Einrücken dieser russischen Divisionen von Hainich gegen der darf kaum als eine Kräftigung angesehen werden, es ist nur eine Entlastung von der drückenden Sorge, daß diese Division das rechte russische Flügels dem einheitlichen Andrang der 2. und 3. japanischen Armee erliegen möchte. Die Truppen sind durch Gefehdserfolge und über große Anstrengung am Ende ihrer Leistungsfähigkeit und möglichst bald der Einrückung des Generals zu entziehen. Aber auch die Truppen der Sübfont haben durch den fast dreimonatlichen Gehirngrieg gegen einen unermüdlichen Feind unter ungünstigen klimatischen Verhältnissen, unter Entbehrung von Unterkommen und der Verpflegung sehr gelitten. Seit der Schlacht am Jalu sieht man dem Feinde gegenüber. Der abgeholagene Angriff des Grafen von Keller auf die Stellung des Motienpases gab dem General Kuroki den Anstoß zum angreifswürdigen Vorgehen der ersten japanischen Armee auf der ganzen Linie gegen Liaung und Niuten. Alle Vorkausgänge sind im Hefig Kuroki's, das Armeekorps des Generals Grafen Keller, durch den Tod dieses heldenhaften Führers und durch viele unglückliche Gefechte schwer erschüttert, es kaum imstande, die Umfassung der Japaner auf Niuten zu aufhalten. Menschliche Kräfte sind begrenzt, die Leistungsfähigkeit der Armee des Generals Kuroki ist an dieser Grenze angeht. An dieser Tatsache ändern auch die Berichte nichts, welche den ungeborenen Kampfesmut, ja die Mut und Erbitterung des russischen Soldaten über die vielen Niederlagen hervorheben. Tatsächlich ist die physische Kraft der Armee erschöpft und verbraucht. Es bleibt nichts weiter übrig, als den Rückzug fortzusetzen. Liaung nur so lange noch zu behaupten, als es die Sicherheit des Rückmarches nach Niuten und darüber hinaus erfordert. Die Marschleistungen, das Verhalten des russischen Soldaten im Gefechte, seine Manöverzeit sind im höchsten Maße anzuerkennen, nicht aber beachtend der Schwere und Ermüdung. Die russischen Generäle Kuroki durch das Eintreffen des rechten Flügels von Hainich gegen den Anstoß gewinnen könne zum angreifswürdigen Vorgehen gegen die erste japanische Armee, ist ganz unbedenklich; würde ein Angriff auf diese nach Osten hin unternommen, so bedeutet die Vorbereitungen Zeitverlust und Unterbrechung für den weiteren Rückmarch, die Durchführung aber ein ausichtsloses Auf-das-Spiel-Setzen der Armee, die, während sie nach Osten vorgeht, von Süden von Hainich her im Rücken und in der rechten Flanke gefaßt würde. Zeit und die Kriegslage, Kräfte und Truppenverteilung gebieten ausdrücklich den Rückzug nach Niuten unter Benutzung der Bahn und der beiden großen Landstraßen östlich und westlich der Bahnlinie. Die russischen Streitkräfte müssen die Sidmanndurch, das Flügels des Liaung räumen, sich in die Nordmanndurch, in das Stromgebiet des Sungari, in das Gifensohndereck Niungta, Charbin, Naimatai zurückziehen. Hier in dem reichen Sungarital, umschlossen von den Bahnhöfen Charbin-Malinostok, Charbin-Niuten und Niuten-Kirin-Niungta, kann sich die russische Armee erholen, das Eintreffen der weiteren mobilisierten vier Armeekorps abwarten, um dann, durch Armeekorps hart, eine ausichtslose Offensive zu ergreifen. Das Jahr neigt sich dem Herbe zu, auf diese Weise, welche jetzt herrscht, folgt eine nochmalige kürzere Regenzeit, die den Liebergang zum frühen Herbst und in dem strengen, feuchten bis ungewöhnlichen langen Winter selbst. Schon Ende Oktober hat die Schiffsahrt auf dem Sungari auf. Der Winter ist aber in der Manndurch die Zeit, in welcher sich Handel und Verkehr durch Karawannen beladen, Schnee und Frost machen und Gelände gangbar für große Transporte, auch für kriegerische Bewegungen, während die Regenzeit der Sommerzeit allen Verkehr aufheben und verhindern. Die Räumung von Liaung, sogar Niuten, die Rückführung der russischen Armee nach Norden scheint beschlossene zu sein, es fragt sich nur, ob die drei japanischen Heere den Russen gestatten werden, sich ungehindert ihrer gefährlichen Lage zu entziehen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 8. August.

Nichts gelernt und nichts vergessen.

Vielleicht angezogen durch die Tatsache, daß jüngst der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin eine Prinzessin aus dem Hause Cumberland als Gemahlin heimgeführt, hat sich neuerdings die Aufmerksamkeit wieder einmal der Welfenfrage zugewandt, und zwar insbesondere der Möglichkeit, daß über kurz oder lang die Negentität im Herzogtum Braunschweig erledigt sein könnte und dann der Zeitpunkt gekommen wäre, das gegenwärtige Prosorium in Braunschweig endgültig zu regeln. In der sehr beachtenswerten deutschen „Zurichener Zeitung“ hat der als Verwalter und Generalgouverneur bekannte Dr. Stephan Reclus von Standobin den Vorschlag entwickelt, der Thronfolge des ältesten Sohnes des Herzogs Ernst August von Cumberland würde nichts entgegenstellen, sofern derselbe die protezierende Haltung gegen den im Jahre 1866 geschaffenen Stand der Dinge aufgab und so aus dem moralischen Kriegszustand heraussträte, in welchem sich sein Vater gegenüber Preußen immer noch befindet. Dieser Vorschlag könnte plausibel klingen, wenn das intransigente hannoversche Welfentum nicht wäre, welches an der Förderung der Wiederherstellung des königlichen Hannover mit der ganzen Jähigkeit des niederländischen Volksstammes festhaltend, auch dann nicht aufhören würde diese Forderung zu propagieren, nachdem der älteste Sohn des Herzogs von Cumberland in kein braunschweigisches Erbrecht eingekleidet worden wäre. Dazu hätten die Welfen als Stützpunkt immer noch den Herzog Ernst August von Cumberland, und falls dessen Tod einträte seine beiden anderen Söhne, was denn nicht gleichzeitig mit ihrem älteren Bruder in das Verhältnis des dauernden Friedens mit Preußen träten. Nun heißt es aber, daß zwischen dem Herzog von Cumberland und dem hannoverschen Adel verbindende Verhältnisse bestehen, die auf die Grundforderung des Welfentums abzielen, und daß andererseits die ganze Familie Cumberland den Standpunkt ihres Hauptes, des Herzogs Ernst August, gegenüber Preußen teilt. Ist das richtig, so bleibt der Vorschlag des Herrn von Reclus von vornherein unausführbar, denn ein deutscher Bundesfürst, der die Grenzen eines anderen deutschen Bundesstaates nicht anerkennen würde, wäre natürlich ein Unling, und zwar würde ein neuer Herzog von Braunschweig, der die Forderungen des hannoverschen Welfentums teilte, nicht allein von nur preußischen, sondern auch von Standpunkten des Deutschen Reiches überhaupt eine Unmöglichkeit darstellen. Die Verfassung des Deutschen Reiches ist vollzogen und beschworen auf Grund des Westfälens der Monarchie Preußen, wie er im Jahre 1871 vorhanden war. Jünglich bedürfte es einer Verfassungsänderung, wenn ein Teil des königlichen Preußen wieder zum selbständigen Staat gemacht werden sollte, und es ist deshalb eine gewalttätige Verletzung der Dinge, wenn die Welfen immer wieder behaupten, gute Deutsche zu sein und bei dem Verlangen nach einer hannoverschen Restauration es nur mit Preußen zu tun zu haben. Gewiß wird der Erklärung, die der Herzog von Cumberland bei der Zurückgabe des Welfentums veröffentlichte, daß er sich durchaus als deutscher Fürst fühlte, nicht der geringste Zweifel entgegenstellen sein, allein ein deutscher Bundesfürst, der dem verfassungsmäßigen Bestehen des Deutschen Reiches widerstrebt, wird außerdem sein, sich in den Rahmen des deutschen Föderalstaates einzufügen. Wie der Herzog in der Tat denkt, das hat er bezeugt, indem er als kaiserlicher Gesandter die Möglichkeit einer Begegnung und Aussprache mit dem deutschen Kaiser gegeben war, orientasierte die dänische Hauptstadt verließ, noch ehe der Kaiser Wilhelm dort eintraf. Man hat nachher gesagt, daß hier nicht sowohl der eigene Wille Ernst Augusts von Cumberland zu Tage getreten wäre, als vielmehr eine Einwirkung auf den Herzog von welfischer Seite. Das beweist indessen nur die starke Unerschlichkeit der Welfenpartei, von der man schließlich annehmen muß, daß ihr jedes Mittel zur Wiederherstellung des Königreiches hienoweiht wäre, also — da ein anderer Weg nicht denkbar ist — auch ein für Deutschland unglücklicher Krieg, in welchem das Reich in Stücke ginge und die Welfen vielleicht die Erfüllung ihres Traumes durch die Hand eines auswärtigen Siegers erlangen könnten. Wir nehmen durchaus an, daß die hannoverschen Welfen von vornherein und bewußt ihren Gedankengang gegen, aber wenn sie die Dinge recht überlegen, so können sie zu feinen anderen Schlüsse als dem kommen, daß der Preis für die Umfassung der Provinz Hannover in das frühere Königreich nur in dem Auseinandergehen des gegenwärtigen verfassungsmäßigen Bestandes interres deutschen Vaterlandes bestehen kann. Wie die Welfen zu dem oben erwähnten Vorschlag des Herrn von Reclus Stellung nehmen, ergibt sich aus der Bemerkung, daß selbst wenn der Herzog von Cumberland als Kronprinz für Hannover abtante würde, natürlich für diese Prätendentenschaft der jüngere Sohn des Herzogs Ernst August, dem ein Verzicht nicht zugemutet würde. In alle Fälle bliebe demnach, wenn die braunschweigische Negentität im Sinne des Reclus'schen Vorschlags entschieden würde, noch die sogenannte hannoversche Frage zurück. Und während in Braunschweig ein Cumberland auf dem Thron säße, würde im hannoverschen Nachbarlande die sich um die Person seines Bruders drehende welfische

Agitation mit allen Kräfte fortgesetzt werden und wahrscheinlich verhärteten sich auch die Person des Herzogs von Braunschweig beantragenden. Die Unhaltbarkeit eines solchen Zustandes braucht nicht erst bewiesen zu werden.

* Die polnische Gefahr. Die „Köln. Ztg.“ warnt anleitender Stelle vor der immer mehr zu Tage tretenden polnischen Gefahr, nachdem offen zum Aufbruch gegen Auktland aufgerufen und der Kampf gegen das Jarewicz geführt und ernstlich vorbereitet werde. Um Wechselgebiet würden fortgesetzt nachdrücklich aufgeführt werden. Je schwieriger sich die Lage der Russen in Ostasien gestaltet, desto mehr nehme im polnischen Lager die Zahl derer zu, welche loslösen wollen. Das Lemberger Blatt „Słowopolskie“ erklärt offen, daß die Polen mehr Ursache zur Rache hätten als die Finnen. Aber die polnische Nation dürfe sich trotzdem nicht an den Umtrieben der russischen Revolutionäre beteiligen. Dies bliebe den einzelnen Polen überlassen. Die Gesamtheit müßte die Vorgänge in Rußland abwartend beobachten. Es könnte ja schließlich ein Augenblick kommen, wo die Polen die innere Schwächung Rußlands zu ihren Gunsten auszunutzen dürften. — Was das heißen will, wird jeder wissen, der auch nur flüchtig die polnische Bewegung verfolgt hat. Aber weiß, welche Schwächen die gebildeten Bevölkerung in ihren Vorkenntnissen über die russische Grenze gelohnen werden! Wie leicht kann ein junger „Patriot“ seine polnischen Kondemne zum Aufstand fortziehen, wie es früher war. Darin, daß die Polen an den Erfolg eines Aufstandes glauben, ist die eigentliche Gefahr zu erblicken.

* Für die Kaiserin der Flotte beginnen bereits die Vorbereitungen. In Kiel treten am 13. August die Zerpedobote G 108 bis 113 und in Wilhelmshaven die Zerpedobote S 102 bis 106 als G 105 und D 105 in Dienst und formieren am 15. August in Kiel die zweite Zerpedobootflotte. Die Formation unterteilt zunächst in Aufstellungsschiffe eine Lebensfrist nach Danzig und geht dann nach der Nordsee. Die Zerpedobootflotte beteiligen sich zum ersten Male gemeinsam mit dem Landheer an einer Kaiserparade. Sie nehmen am 5. September auf dem Paradeplatz in Berlin eine besondere Zeremonie ab, worauf sie nach Danzig zurückgehen. Die Flotte wird sämtlich mit Handwaffen ausgestattet werden. Es veranlaßt, daß bei Landungsforts, das aktive Schiffschiff zur Kaiserparade stellt, 2000 Mann zählen wird, und daß Schiffe und Mannschaften in Brandstiftung landen, mit der Bahn die Fahrt nach Altona antreten und auf demselben Wege nach der Einbindung zurückkehren.

* Buren und Deutsch-Südwestsafrika. Auf dem Kongress der Afrkanerpartei zu Burgersdorf, an welchem gegen 5000 Kapländer und Buren teilnahmen, sollen am 1. September die Buren eine besondere Zeremonie abgeben, worauf sie nach Danzig zurückgehen. Die Flotte wird sämtlich mit Handwaffen ausgestattet werden. Es veranlaßt, daß bei Landungsforts, das aktive Schiffschiff zur Kaiserparade stellt, 2000 Mann zählen wird, und daß Schiffe und Mannschaften in Brandstiftung landen, mit der Bahn die Fahrt nach Altona antreten und auf demselben Wege nach der Einbindung zurückkehren.

* Bienengut als Nebenbeschäftigung für Gifensohndereck. Den Beamten der preussischen Gifensohndereckverwaltung wird durch einen Ministerialekt empfohlen, die Bienengut als Nebenbeschäftigung zu treiben. Wenigstens die Behandlung und Pflege der Bienen eine besondere Aufmerksamkeit erfordert, so sei doch, wie es in dem Erlaß heißt, anzunehmen, daß es den Beamten bei einiger Sorgfalt gelingen werde, die anfangs hervortretenden Schwierigkeiten zu überwinden; auch würde die geringe Mühe durch den wirtschaftlichen Nutzen, den die Bienengut dient, reichlich aufgewogen. Damit das Anlegen der Stöcke landgenügend in der Hand der Beamten anbestehende Anfertiger empfohlen, insbesondere wird für zweckmäßig gehalten, daß die Beamtenzeit und Stationsbeamten Mitglieder dieser Vereine werden, um besprechend auf die unteren Beamten einwirken zu können. Denjenigen Beamten, welche die ersten Beschäftigungen ohne Erhebung ihrer wirtschaftlichen Lage nicht zu betreiben vermögen, soll eine Beihilfe gewährt werden. Den Betriebsinspektoren wird zur Pflicht gemacht, sich für die Anlegenzeit zu interessieren und namentlich auch, wo ein Bedürfnis vorliegt, nach den verfügbaren Mitteln für die Beschaffung der Bienen und Nebensachen mit den für die Bienengut geeigneten Bäumen und Sträuchern zu sorgen. Nach Jahresfrist sollen die Betriebsinspektoren, nach der „Ztg.“ berichten, in welchem Maße die Beamten sich an der Bienengut beteiligen haben.

* Die Entleerung der Jochen in Ruhrgebiet nimmt leider noch immer ihren Fortgang. So wird dem „Berl. Tagbl.“ aus Essen geschrieben: In den benachbarten Orte Wobberich herrscht große Notlage über die Entleerung des Schachte Sperm an der Jochs „Giberg“, die nun bestimmt zum 1. September erfolgen soll. Die Kohlenlieferung ist bereits befristet worden auf die besseren Sorten, die Beamteneinstellungen sind gefündigt. Durch die Entleerung des Schachte „Hermann“ wird die Gemeinde Roberbruch natürlich schwer getroffen. Die Zahl der leerstehenden Wohnungen beträgt jetzt schon rund 80.

* Gegen die Vorkosterflügen erläßt die königliche Amtshauptmannschaft zu Leipzig folgende Bekanntmachung: Nach wiederholten Beschwerden der letzten Zeit stellt sich die königliche Amtshauptmannschaft im Interesse der Vorkosterflieger die öffentlichen Ordnung veranlaßt, hierdurch folgende Bestimmung zu treffen: Wer in Zukunft es unternimmt, den Gemeinbetrieb eines oder anderer dadurch zu fördern oder zu beeinträchtigen, daß er öffentlich oder in Versammlungen oder durch Verbreitung von Schriften oder durch öffentliche Anschläge, oder durch Aufstellung, in einem bestimmten Gewerbebetriebe keine Waren anzuführen oder zu bestellen bestrebt, in einem bestimmten Geschäftsbetrieb nicht zu bestehen, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 8. August.

Eine vorbildliche Einrichtung. Die Städtische Kupfer-...
- Eine vorbildliche Einrichtung. Die Städtische Kupfer-...
- Eine vorbildliche Einrichtung. Die Städtische Kupfer-...

Regen über Halle nieder. Wenn er auch viel zu spät kam, um all...
- Regen über Halle nieder. Wenn er auch viel zu spät kam, um all...
- Regen über Halle nieder. Wenn er auch viel zu spät kam, um all...

Gewerkschaften. In sozialdemokratischen Kreisen trägt man sich...
- Gewerkschaften. In sozialdemokratischen Kreisen trägt man sich...
- Gewerkschaften. In sozialdemokratischen Kreisen trägt man sich...

Ein Restorant zwischen einem Polizeirevier und einem...
- Ein Restorant zwischen einem Polizeirevier und einem...
- Ein Restorant zwischen einem Polizeirevier und einem...

Gelehrter. In der Nacht zum Sonntag entfiel in der...
- Gelehrter. In der Nacht zum Sonntag entfiel in der...
- Gelehrter. In der Nacht zum Sonntag entfiel in der...

Wasserverkehr. In der Magdeburgerstraße, in der Nähe...
- Wasserverkehr. In der Magdeburgerstraße, in der Nähe...
- Wasserverkehr. In der Magdeburgerstraße, in der Nähe...

Wasserverkehr. In der Magdeburgerstraße, in der Nähe...
- Wasserverkehr. In der Magdeburgerstraße, in der Nähe...
- Wasserverkehr. In der Magdeburgerstraße, in der Nähe...

Wasserverkehr. In der Magdeburgerstraße, in der Nähe...
- Wasserverkehr. In der Magdeburgerstraße, in der Nähe...
- Wasserverkehr. In der Magdeburgerstraße, in der Nähe...

Sport und Jagd.

Reihenherbrunn 2300 Mt. und ganzer Preis 700 Mt.
- Reihenherbrunn 2300 Mt. und ganzer Preis 700 Mt.
- Reihenherbrunn 2300 Mt. und ganzer Preis 700 Mt.

Reihenherbrunn 2300 Mt. und ganzer Preis 700 Mt.
- Reihenherbrunn 2300 Mt. und ganzer Preis 700 Mt.
- Reihenherbrunn 2300 Mt. und ganzer Preis 700 Mt.

Reihenherbrunn 2300 Mt. und ganzer Preis 700 Mt.
- Reihenherbrunn 2300 Mt. und ganzer Preis 700 Mt.
- Reihenherbrunn 2300 Mt. und ganzer Preis 700 Mt.

Reihenherbrunn 2300 Mt. und ganzer Preis 700 Mt.
- Reihenherbrunn 2300 Mt. und ganzer Preis 700 Mt.
- Reihenherbrunn 2300 Mt. und ganzer Preis 700 Mt.

Vermishtes.

Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...

Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...

Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...

Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...

Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...

Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...

Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...

Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...
- Auf dem Schladische von Wörth wurden schon mehrfach in...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...
- Die Gräberunterkündungen auf dem evangelischen Friedhof...

führen von 189 801 auf 159 042, in Magdeburg von 307 247 auf 289 787 und in Frankfurt a. M. von 405 157 auf 348 451 zurück. Für sämtliche elf genannten Großstädte beträgt die tägliche Verzehmung in der ersten Hälfte des Jahres 1904 auf 5 673 569 Zentner gegen 5 484 078 im Vorjahre. Die Zunahme beträgt also rund 3,5%. Während der Sommermonate ist der Verbrauch in den Großstädten meist sehr niedrig; es ist aber nach früheren Erfahrungen zu erwarten, daß der Steigerungseffizient für den Kohlenverbrauch von September ab noch stärker wachsen wird als im ersten Halbjahre. Somit kann man sich für den Kohlenmarkt, namentlich soweit die Großstädte als Verbraucher in Frage kommen, einigermaßen befriedigende Aussichten.

London, 5. Aug. Der Bericht des „Ironmaster“ gibt an, daß die Lage von Eisen und Stahl unverändert ist, obgleich Berichte gemacht wurden, die Situation zu heben.
 y. Ausweis der Eisenwerkzeugmaschinen (Eisenwerkzeuge) (Zug) vom 1. bis 31. Juli: Eisenwaren 5 025 458 Stk., Maschinen 197 422 Stk. gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres. Ausweis der Erzeugung vom 1. — 31. Juli 918 770 Zentner, Mehrerzeugung gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres 205 698 Stk.

Wochen-Berichte.

Wochenbericht über Butter und Schmalz von Gust. Schulze & Sohn, Butter-Großhandlung, Berlin C. 19 (Vertrauenszettel, 22), 6. August. Butter: Bei der anhaltenden Trockenheit wird von verschiedenen Produktionsorten eher gänzlich verbrauchte Weiden und Futtermangel gefürchtet. Die Produktion in Ostpreußen ist weiter zurückgegangen und wegen die diesjährigen Erträge wieder kleiner.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 8. August 1904.

Preis	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen	
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Galie	16,30	17,30	13,50	15,50	13,00	13,60	12,80	13,50	12,70	13,50
Hilberstein, Stadt	16,30	17,30	13,00	13,40	13,80	14,00	12,70	13,50	12,70	13,50
Kulmbach	15,80	16,20	12,50	13,30	13,80	14,00	12,70	13,50	12,70	13,50
Verden II	14,00	14,30	13,00	13,70	14,00	14,30	12,00	12,70	12,00	12,70
Schwepnitz	16,80	17,80	13,00	13,60	14,00	14,30	12,00	12,70	12,00	12,70
Wans. Gehirgefreis	15,00	16,50	12,00	13,70	14,00	14,30	12,00	12,70	12,00	12,70
Urfurt, Stadt	15,50	16,50	13,00	13,70	14,00	14,30	12,00	12,70	12,00	12,70
de. Rand	16,00	16,75	13,50	14,00	14,00	14,30	12,00	12,70	12,00	12,70
Helligshaus	16,00	17,00	13,40	14,00	14,00	14,30	12,00	12,70	12,00	12,70
Nordhausen	16,00	17,00	12,50	14,00	14,00	14,30	12,00	12,70	12,00	12,70
neu: Kreis Hilberstein (Stadt) 6,00-7,00, Halberstadt (Stadt) 6,00-7,00, Schwepnitz 7,00-8,00, Wans. Gehirgefreis 8,00, Urfurt (Stadt) 6,50-7,80, Nordhausen (Stadt) 5,00-6,00										
Stroh: Kreis Hilberstein (Stadt) 3,50-4,00 (lang), 1,80-2,00 (kurz), Halberstadt (Stadt) 6,00-7,00 (lang), 3,00-3,50 (kurz), Urfurt (Stadt) 2,20 (lang), 1,80 (kurz), Schwepnitz 3,00 (lang), 2,00 (kurz), Wans. Gehirgefreis 3,50 (lang), 2,40 (kurz), Urfurt (Stadt) 3,80-4,20 (lang), Nordhausen 3,00-4,00										
Strohstroh: Kreis Hilberstein (Stadt) 6,00-8,00, Halberstadt (Stadt) 6,00-7,00, Schwepnitz 4,00-6,00, Wans. Gehirgefreis 5,00 bis 6,00, Nordhausen (Stadt) 6,00-6,50										

Die Nachfrage nach allen Sorten Futterertrags ist trotz der letzterfolgten Preisrückbildung eine außerordentlich hohe und zeigt sich namentlich in den Provinzen Ostpreußen, Pommern, Brandenburg, Schlesien, Ost- und Westpreußen am stärksten. Die Einfuhren in Ostpreußen konnten zu diesem Zeitpunkt nicht gedeckt werden. Von den auswärtigen Märkten lauten die Berichte sehr fest. Kopenhagen meldet 3 Kronen, Hamburg 108 S. höhere Preise und schließt auch unter Markt in recht hoher Tendenz. London: In ungewissen Preisen ist der Markt für Weizen, Gerste, Hafer, Erbsen in dieser Woche wieder von den amerikanischen Märkten schwache Preise gemeldet. Hier war die Kaufkraft nur gering.

Preisfeststellung der von der sächsischen Deputation gewählten Rotations-Kommission: Hof- und Gensendehnter 1a 113 bis 115 S., 1b 108-113 S., 2a 103-109 S., 2b abstellende 92-102 S., 3a 103-109 S., 3b abstellende 82-92 S., 4a 103-109 S., 4b abstellende 82-92 S., 5a 103-109 S., 5b abstellende 82-92 S., 6a 103-109 S., 6b abstellende 82-92 S., 7a 103-109 S., 7b abstellende 82-92 S., 8a 103-109 S., 8b abstellende 82-92 S., 9a 103-109 S., 9b abstellende 82-92 S., 10a 103-109 S., 10b abstellende 82-92 S., 11a 103-109 S., 11b abstellende 82-92 S., 12a 103-109 S., 12b abstellende 82-92 S., 13a 103-109 S., 13b abstellende 82-92 S., 14a 103-109 S., 14b abstellende 82-92 S., 15a 103-109 S., 15b abstellende 82-92 S., 16a 103-109 S., 16b abstellende 82-92 S., 17a 103-109 S., 17b abstellende 82-92 S., 18a 103-109 S., 18b abstellende 82-92 S., 19a 103-109 S., 19b abstellende 82-92 S., 20a 103-109 S., 20b abstellende 82-92 S., 21a 103-109 S., 21b abstellende 82-92 S., 22a 103-109 S., 22b abstellende 82-92 S., 23a 103-109 S., 23b abstellende 82-92 S., 24a 103-109 S., 24b abstellende 82-92 S., 25a 103-109 S., 25b abstellende 82-92 S., 26a 103-109 S., 26b abstellende 82-92 S., 27a 103-109 S., 27b abstellende 82-92 S., 28a 103-109 S., 28b abstellende 82-92 S., 29a 103-109 S., 29b abstellende 82-92 S., 30a 103-109 S., 30b abstellende 82-92 S., 31a 103-109 S., 31b abstellende 82-92 S., 32a 103-109 S., 32b abstellende 82-92 S., 33a 103-109 S., 33b abstellende 82-92 S., 34a 103-109 S., 34b abstellende 82-92 S., 35a 103-109 S., 35b abstellende 82-92 S., 36a 103-109 S., 36b abstellende 82-92 S., 37a 103-109 S., 37b abstellende 82-92 S., 38a 103-109 S., 38b abstellende 82-92 S., 39a 103-109 S., 39b abstellende 82-92 S., 40a 103-109 S., 40b abstellende 82-92 S., 41a 103-109 S., 41b abstellende 82-92 S., 42a 103-109 S., 42b abstellende 82-92 S., 43a 103-109 S., 43b abstellende 82-92 S., 44a 103-109 S., 44b abstellende 82-92 S., 45a 103-109 S., 45b abstellende 82-92 S., 46a 103-109 S., 46b abstellende 82-92 S., 47a 103-109 S., 47b abstellende 82-92 S., 48a 103-109 S., 48b abstellende 82-92 S., 49a 103-109 S., 49b abstellende 82-92 S., 50a 103-109 S., 50b abstellende 82-92 S., 51a 103-109 S., 51b abstellende 82-92 S., 52a 103-109 S., 52b abstellende 82-92 S., 53a 103-109 S., 53b abstellende 82-92 S., 54a 103-109 S., 54b abstellende 82-92 S., 55a 103-109 S., 55b abstellende 82-92 S., 56a 103-109 S., 56b abstellende 82-92 S., 57a 103-109 S., 57b abstellende 82-92 S., 58a 103-109 S., 58b abstellende 82-92 S., 59a 103-109 S., 59b abstellende 82-92 S., 60a 103-109 S., 60b abstellende 82-92 S., 61a 103-109 S., 61b abstellende 82-92 S., 62a 103-109 S., 62b abstellende 82-92 S., 63a 103-109 S., 63b abstellende 82-92 S., 64a 103-109 S., 64b abstellende 82-92 S., 65a 103-109 S., 65b abstellende 82-92 S., 66a 103-109 S., 66b abstellende 82-92 S., 67a 103-109 S., 67b abstellende 82-92 S., 68a 103-109 S., 68b abstellende 82-92 S., 69a 103-109 S., 69b abstellende 82-92 S., 70a 103-109 S., 70b abstellende 82-92 S., 71a 103-109 S., 71b abstellende 82-92 S., 72a 103-109 S., 72b abstellende 82-92 S., 73a 103-109 S., 73b abstellende 82-92 S., 74a 103-109 S., 74b abstellende 82-92 S., 75a 103-109 S., 75b abstellende 82-92 S., 76a 103-109 S., 76b abstellende 82-92 S., 77a 103-109 S., 77b abstellende 82-92 S., 78a 103-109 S., 78b abstellende 82-92 S., 79a 103-109 S., 79b abstellende 82-92 S., 80a 103-109 S., 80b abstellende 82-92 S., 81a 103-109 S., 81b abstellende 82-92 S., 82a 103-109 S., 82b abstellende 82-92 S., 83a 103-109 S., 83b abstellende 82-92 S., 84a 103-109 S., 84b abstellende 82-92 S., 85a 103-109 S., 85b abstellende 82-92 S., 86a 103-109 S., 86b abstellende 82-92 S., 87a 103-109 S., 87b abstellende 82-92 S., 88a 103-109 S., 88b abstellende 82-92 S., 89a 103-109 S., 89b abstellende 82-92 S., 90a 103-109 S., 90b abstellende 82-92 S., 91a 103-109 S., 91b abstellende 82-92 S., 92a 103-109 S., 92b abstellende 82-92 S., 93a 103-109 S., 93b abstellende 82-92 S., 94a 103-109 S., 94b abstellende 82-92 S., 95a 103-109 S., 95b abstellende 82-92 S., 96a 103-109 S., 96b abstellende 82-92 S., 97a 103-109 S., 97b abstellende 82-92 S., 98a 103-109 S., 98b abstellende 82-92 S., 99a 103-109 S., 99b abstellende 82-92 S., 100a 103-109 S., 100b abstellende 82-92 S., 101a 103-109 S., 101b abstellende 82-92 S., 102a 103-109 S., 102b abstellende 82-92 S., 103a 103-109 S., 103b abstellende 82-92 S., 104a 103-109 S., 104b abstellende 82-92 S., 105a 103-109 S., 105b abstellende 82-92 S., 106a 103-109 S., 106b abstellende 82-92 S., 107a 103-109 S., 107b abstellende 82-92 S., 108a 103-109 S., 108b abstellende 82-92 S., 109a 103-109 S., 109b abstellende 82-92 S., 110a 103-109 S., 110b abstellende 82-92 S., 111a 103-109 S., 111b abstellende 82-92 S., 112a 103-109 S., 112b abstellende 82-92 S., 113a 103-109 S., 113b abstellende 82-92 S., 114a 103-109 S., 114b abstellende 82-92 S., 115a 103-109 S., 115b abstellende 82-92 S., 116a 103-109 S., 116b abstellende 82-92 S., 117a 103-109 S., 117b abstellende 82-92 S., 118a 103-109 S., 118b abstellende 82-92 S., 119a 103-109 S., 119b abstellende 82-92 S., 120a 103-109 S., 120b abstellende 82-92 S., 121a 103-109 S., 121b abstellende 82-92 S., 122a 103-109 S., 122b abstellende 82-92 S., 123a 103-109 S., 123b abstellende 82-92 S., 124a 103-109 S., 124b abstellende 82-92 S., 125a 103-109 S., 125b abstellende 82-92 S., 126a 103-109 S., 126b abstellende 82-92 S., 127a 103-109 S., 127b abstellende 82-92 S., 128a 103-109 S., 128b abstellende 82-92 S., 129a 103-109 S., 129b abstellende 82-92 S., 130a 103-109 S., 130b abstellende 82-92 S., 131a 103-109 S., 131b abstellende 82-92 S., 132a 103-109 S., 132b abstellende 82-92 S., 133a 103-109 S., 133b abstellende 82-92 S., 134a 103-109 S., 134b abstellende 82-92 S., 135a 103-109 S., 135b abstellende 82-92 S., 136a 103-109 S., 136b abstellende 82-92 S., 137a 103-109 S., 137b abstellende 82-92 S., 138a 103-109 S., 138b abstellende 82-92 S., 139a 103-109 S., 139b abstellende 82-92 S., 140a 103-109 S., 140b abstellende 82-92 S., 141a 103-109 S., 141b abstellende 82-92 S., 142a 103-109 S., 142b abstellende 82-92 S., 143a 103-109 S., 143b abstellende 82-92 S., 144a 103-109 S., 144b abstellende 82-92 S., 145a 103-109 S., 145b abstellende 82-92 S., 146a 103-109 S., 146b abstellende 82-92 S., 147a 103-109 S., 147b abstellende 82-92 S., 148a 103-109 S., 148b abstellende 82-92 S., 149a 103-109 S., 149b abstellende 82-92 S., 150a 103-109 S., 150b abstellende 82-92 S., 151a 103-109 S., 151b abstellende 82-92 S., 152a 103-109 S., 152b abstellende 82-92 S., 153a 103-109 S., 153b abstellende 82-92 S., 154a 103-109 S., 154b abstellende 82-92 S., 155a 103-109 S., 155b abstellende 82-92 S., 156a 103-109 S., 156b abstellende 82-92 S., 157a 103-109 S., 157b abstellende 82-92 S., 158a 103-109 S., 158b abstellende 82-92 S., 159a 103-109 S., 159b abstellende 82-92 S., 160a 103-109 S., 160b abstellende 82-92 S., 161a 103-109 S., 161b abstellende 82-92 S., 162a 103-109 S., 162b abstellende 82-92 S., 163a 103-109 S., 163b abstellende 82-92 S., 164a 103-109 S., 164b abstellende 82-92 S., 165a 103-109 S., 165b abstellende 82-92 S., 166a 103-109 S., 166b abstellende 82-92 S., 167a 103-109 S., 167b abstellende 82-92 S., 168a 103-109 S., 168b abstellende 82-92 S., 169a 103-109 S., 169b abstellende 82-92 S., 170a 103-109 S., 170b abstellende 82-92 S., 171a 103-109 S., 171b abstellende 82-92 S., 172a 103-109 S., 172b abstellende 82-92 S., 173a 103-109 S., 173b abstellende 82-92 S., 174a 103-109 S., 174b abstellende 82-92 S., 175a 103-109 S., 175b abstellende 82-92 S., 176a 103-109 S., 176b abstellende 82-92 S., 177a 103-109 S., 177b abstellende 82-92 S., 178a 103-109 S., 178b abstellende 82-92 S., 179a 103-109 S., 179b abstellende 82-92 S., 180a 103-109 S., 180b abstellende 82-92 S., 181a 103-109 S., 181b abstellende 82-92 S., 182a 103-109 S., 182b abstellende 82-92 S., 183a 103-109 S., 183b abstellende 82-92 S., 184a 103-109 S., 184b abstellende 82-92 S., 185a 103-109 S., 185b abstellende 82-92 S., 186a 103-109 S., 186b abstellende 82-92 S., 187a 103-109 S., 187b abstellende 82-92 S., 188a 103-109 S., 188b abstellende 82-92 S., 189a 103-109 S., 189b abstellende 82-92 S., 190a 103-109 S., 190b abstellende 82-92 S., 191a 103-109 S., 191b abstellende 82-92 S., 192a 103-109 S., 192b abstellende 82-92 S., 193a 103-109 S., 193b abstellende 82-92 S., 194a 103-109 S., 194b abstellende 82-92 S., 195a 103-109 S., 195b abstellende 82-92 S., 196a 103-109 S., 196b abstellende 82-92 S., 197a 103-109 S., 197b abstellende 82-92 S., 198a 103-109 S., 198b abstellende 82-92 S., 199a 103-109 S., 199b abstellende 82-92 S., 200a 103-109 S., 200b abstellende 82-92 S., 201a 103-109 S., 201b abstellende 82-92 S., 202a 103-109 S., 202b abstellende 82-92 S., 203a 103-109 S., 203b abstellende 82-92 S., 204a 103-109 S., 204b abstellende 82-92 S., 205a 103-109 S., 205b abstellende 82-92 S., 206a 103-109 S., 206b abstellende 82-92 S., 207a 103-109 S., 207b abstellende 82-92 S., 208a 103-109 S., 208b abstellende 82-92 S., 209a 103-109 S., 209b abstellende 82-92 S., 210a 103-109 S., 210b abstellende 82-92 S., 211a 103-109 S., 211b abstellende 82-92 S., 212a 103-109 S., 212b abstellende 82-92 S., 213a 103-109 S., 213b abstellende 82-92 S., 214a 103-109 S., 214b abstellende 82-92 S., 215a 103-109 S., 215b abstellende 82-92 S., 216a 103-109 S., 216b abstellende 82-92 S., 217a 103-109 S., 217b abstellende 82-92 S., 218a 103-109 S., 218b abstellende 82-92 S., 219a 103-109 S., 219b abstellende 82-92 S., 220a 103-109 S., 220b abstellende 82-92 S., 221a 103-109 S., 221b abstellende 82-92 S., 222a 103-109 S., 222b abstellende 82-92 S., 223a 103-109 S., 223b abstellende 82-92 S., 224a 103-109 S., 224b abstellende 82-92 S., 225a 103-109 S., 225b abstellende 82-92 S., 226a 103-109 S., 226b abstellende 82-92 S., 227a 103-109 S., 227b abstellende 82-92 S., 228a 103-109 S., 228b abstellende 82-92 S., 229a 103-109 S., 229b abstellende 82-92 S., 230a 103-109 S., 230b abstellende 82-92 S., 231a 103-109 S., 231b abstellende 82-92 S., 232a 103-109 S., 232b abstellende 82-92 S., 233a 103-109 S., 233b abstellende 82-92 S., 234a 103-109 S., 234b abstellende 82-92 S., 235a 103-109 S., 235b abstellende 82-92 S., 236a 103-109 S., 236b abstellende 82-92 S., 237a 103-109 S., 237b abstellende 82-92 S., 238a 103-109 S., 238b abstellende 82-92 S., 239a 103-109 S., 239b abstellende 82-92 S., 240a 103-109 S., 240b abstellende 82-92 S., 241a 103-109 S., 241b abstellende 82-92 S., 242a 103-109 S., 242b abstellende 82-92 S., 243a 103-109 S., 243b abstellende 82-92 S., 244a 103-109 S., 244b abstellende 82-92 S., 245a 103-109 S., 245b abstellende 82-92 S., 246a 103-109 S., 246b abstellende 82-92 S., 247a 103-109 S., 247b abstellende 82-92 S., 248a 103-109 S., 248b abstellende 82-92 S., 249a 103-109 S., 249b abstellende 82-92 S., 250a 103-109 S., 250b abstellende 82-92 S., 251a 103-109 S., 251b abstellende 82-92 S., 252a 103-109 S., 252b abstellende 82-92 S., 253a 103-109 S., 253b abstellende 82-92 S., 254a 103-109 S., 254b abstellende 82-92 S., 255a 103-109 S., 255b abstellende 82-92 S., 256a 103-109 S., 256b abstellende 82-92 S., 257a 103-109 S., 257b abstellende 82-92 S., 258a 103-109 S., 258b abstellende 82-92 S., 259a 103-109 S., 259b abstellende 82-92 S., 260a 103-109 S., 260b abstellende 82-92 S., 261a 103-109 S., 261b abstellende 82-92 S., 262a 103-109 S., 262b abstellende 82-92 S., 263a 103-109 S., 263b abstellende 82-92 S., 264a 103-109 S., 264b abstellende 82-92 S., 265a 103-109 S., 265b abstellende 82-92 S., 266a 103-109 S., 266b abstellende 82-92 S., 267a 103-109 S., 267b abstellende 82-92 S., 268a 103-109 S., 268b abstellende 82-92 S., 269a 103-109 S., 269b abstellende 82-92 S., 270a 103-109 S., 270b abstellende 82-92 S., 271a 103-109 S., 271b abstellende 82-92 S., 272a 103-109 S., 272b abstellende 82-92 S., 273a 103-109 S., 273b abstellende 82-92 S., 274a 103-109 S., 274b abstellende 82-92 S., 275a 103-109 S., 275b abstellende 82-92 S., 276a 103-109 S., 276b abstellende 82-92 S., 277a 103-109 S., 277b abstellende 82-92 S., 278a 103-109 S., 278b abstellende 82-92 S., 279a 103-109 S., 279b abstellende 82-92 S., 280a 103-109 S., 280b abstellende 82-92 S., 281a 103-109 S., 281b abstellende 82-92 S., 282a 103-109 S., 282b abstellende 82-92 S., 283a 103-109 S., 283b abstellende 82-92 S., 284a 103-109 S., 284b abstellende 82-92 S., 285a 103-109 S., 285b abstellende 82-92 S., 286a 103-109 S., 286b abstellende 82-92 S., 287a 103-109 S., 287b abstellende 82-92 S., 288a 103-109 S., 288b abstellende 82-92 S., 289a 103-109 S., 289b abstellende 82-92 S., 290a 103-109 S., 290b abstellende 82-92 S., 291a 103-109 S., 291b abstellende 82-92 S., 292a 103-109 S., 292b abstellende 82-92 S., 293a 103-109 S., 293b abstellende 82-92 S., 294a 103-109 S., 294b abstellende 82-92 S., 295a 103-109 S., 295b abstellende 82-92 S., 296a 103-109 S., 296b abstellende 82-92 S., 297a 103-109 S., 297b abstellende 82-92 S., 298a 103-109 S., 298b abstellende 82-92 S., 299a 103-109 S., 299b abstellende 82-92 S., 300a 103-109 S., 300b abstellende 82-92 S., 301a 103-109 S., 301b abstellende 82-92 S., 302a 103-109 S., 302b abstellende 82-92 S., 303a 103-109 S., 303b abstellende 82-92 S., 304a 103-109 S., 304b abstellende 82-92 S., 305a 103-109 S., 305b abstellende 82-92 S., 306a 103-109 S., 306b abstellende 82-92 S., 307a 103-109 S., 307b abstellende 82-92 S., 308a 103-109 S., 308b abstellende 82-92 S., 309a 103-109 S., 309b abstellende 82-92 S., 310a 103-109 S.,

